

Ziegel – Der Turm zu Bhaktapur in Nepal Entwürfe für Ziegel aus Frankfurt treffen auf traditionelle Bautechniken der Newars

Prof. Wolfgang Rang, Prof. Dr. Niels Gutschow (Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg)
Fb 1, Studiengang Architektur

Summary

A group of 25 architecture students at the Frankfurt am Main University of Applied Sciences have built a tower sculpture in Bhaktapur in 24 days, in cooperation with Prof. Wolfgang Rang (Frankfurt am Main University of Applied Sciences) and Prof. Niels Gutschow of the "Asia and Europe" cluster of excellence of the Ruprecht-Karls University in Heidelberg.

Projektbericht

Eine Gruppe von 25 Architekturstudenten der FH FFM haben mit Prof. Wolfgang Rang (FH FFM) und Prof. Dr. Niels Gutschow vom Exzellenzcluster "Asia and Europe" der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg in Bhaktapur in 24 Tagen eine Turmskulptur gebaut.

Im April 2008 entwarfen die Studentinnen und Studenten in Frankfurt Ziegel unterschiedlichen Formates und unterschiedlicher Oberflächengestaltung und modellierten danach Prototypen in Lehm. Dreizehn dieser Modelle wurden Anfang Mai nach Nepal geschickt. Dort fertigte ein Zimmermann Modelle, mit denen ein Ziegelmacher etwa 3.600 Rohlinge herstellte, die bis zum Juli trockneten. Mitte September wurden die letzten Ziegel aus dem Brennofen geholt.

Nach der rituellen Grundsteinlegung unter Anleitung eines Brahmanen am 12. September entstand eine Turmskulptur ohne jede Vorplanung Schicht um Schicht unter Verwendung der in Frankfurt entworfenen Ziegel sowie 10.000 gebrannten und weiteren 10.000 ungebrannten nepalesischen Normziegeln. Am 30. September wurde der oberste Mauerkranz gesetzt, so dass zwei Tage später dem Sturzbalken eine Ziege

geopfert werden konnte. Eine Ziege gibt ihr Leben, damit der Turm lebt.

Im Zuge des Bauens wurden alle notwendigen Schritte in der Gewinnung und Verarbeitung des Lehms erfahren: Der Aushub wird mit den Füßen gewalkt und unter Zugabe von Sand in Mörtel verwandelt, um dann gezielt in die Lager- und Setzfugen geworfen zu werden. Gebrannte Ziegel aus dem Lehm der Baugrube wurden in einem zweischaligen Verbund mit luftgetrockneten Ziegelrohlingen unter Anleitung von newarischen Maurern gesetzt.

Das Bauen mit dem am Ort vorgefundenen Material erscheint im Lichte deutscher Bauprozesse und im Hinblick auf die Energiebilanz geradezu revolutionär. Die Begegnung mit der alten Stadtkultur der Newars im Kathmandu-Tal fordert zudem, gewohnte Denkweisen und Praktiken im Bauen, die mit Perfektion, Normung und Linearität verbunden sind, aufzugeben. Das Ziel des Heidelberger Exzellenzclusters ist es, derartige Asymmetrien im transkulturellen Fluss von Ideen zwischen Europa und Asien zu erforschen. In Kooperation mit der FH FFM wurde in einem konkreten Bauprojekt der Fluss von Praktiken hautnah erfahren. So traf Europa auf Asien.

Laufzeit

04/2008 bis 10/2008

Finanzierung

Fachhochschule Frankfurt am Main
Ziegel Zentrum Süd e.V., München
GIMA, Girnghuber GmbH, Marklkofen

Kooperationspartner

Prof. Dr. Niels Gutschow,
Cluster of Excellence „Asia and Europe“
Ruprecht-Karls-Universität, Heidelberg

Kontakt

wolg-r@fb1.fh-frankfurt.de
gutschow@t-online.de

